

VERKEHRSLIGA BEIDER BASEL

Spitzenorganisation der am Strassenverkehr interessierten Verbände, Clubs, Firmen und Einzelpersonen der Kantone
Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Mitglied des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes (FRS)

Besichtigung Galerie «Schweizerhalle» vom 19. November 1999

Stellungnahme der Verkehrsliga beider Basel zum aktuellen Stand
der Verkehrssicherheit vor und in der Galerie Schweizerhalle:

Auf dem richtigen Weg

Die Verkehrsliga beider Basel, zu deren Aufgabe es unter anderem gehört, die Interessen des motorisierten Privatverkehrs in der Region auch punkto Verkehrssicherheit zu vertreten, stellt zur aktuellen Situation der Verkehrssicherheit im Umfeld der Baustelle der Galerie Schweizerhalle fest:

Deutliche Entspannung

Seit etwa Oktober 1999 (seit Beginn der Sanierungs- und Umbauarbeiten an den Mittelstützen der Galerie) hat sich die Verkehrssicherheit vor und in der Galerie deutlich verbessert.

Dazu tragen insbesondere bei:

- Inbetriebnahme der neuen Signalisationsanlage («Krüzlistich») vor der Galerie in Richtung Basel
- Beleuchtung des Tunnels auf der vollen Länge
- Verbesserte Signalisation von kurzzeitigen weiteren Spurreduktionen bzw. Sperrungen der Autobahn nachts
- ruhigere Verkehrsführung: Wegfall der Sperrung der mittleren Fahrbahn und der damit notwendigen «Slalomführung» für die Automobilisten.
- ein gewisser Sensibilisierungseffekt der regelmässigen Streckenbenützer (Ortskundige) mit deutlich wahrnehmbarer allgemeiner Reduktion des Tempos.

Die Verkehrsliga beider Basel anerkennt dabei ausdrücklich die entsprechenden Bemühungen der Strassenbau- und der Verkehrsbehörden des Kantons Baselland und dankt gleichzeitig für diese und weitere Sicherheits-Massnahmen, die im weiteren Verlauf der Sanierungs- und Umbauarbeiten auch ausserhalb der «Norm» getroffen werden.

Weiterhin verbesserungswürdig sind:

- **Beleuchtung nachts der Tunnelvorfelder** (in beiden Richtungen): Beobachtungen zeigen, dass insbesondere nachts und für nicht ortskundige Automobilisten die Verkehrsführungs-Situation am Ein- und Ausgang des Tunnels unübersichtlich bzw. unklar ist. Dies in erster Linie deshalb, weil die Galerie von beiden Seiten in einer langgestreckten Kurve liegt und Spurführungsveränderungen erst spät bemerkt werden (was oft zu brusken Bremsmanövern verunsicherter Lenker führt). Dies macht sich unter anderem insofern bemerkbar, dass im Tunnel zunächst vergleichsweise konstant mit ca. 60 – 80 km/h gefahren, kurz vor dem Tunnelende die Geschwindigkeit

VERKEHRSLIGA BEIDER BASEL

keit jedoch spürbar, teils brüsk verringert wird. Das heisst: Vor allem nachts fahren die Automobilisten gegen eine «dunkle Wand». Sie befinden sich jedoch weiterhin zwischen den vergleichsweise hohen und teils «beängstigenden» Betonelementen. Anregung der Verkehrsliga: Beleuchtung der Tunnelvorfelder.

- **Lastwagen-Überholverbot speziell von Richtung Basel her:** Es kommt immer wieder vor, dass auch grosse Lastwagen von Basel her Richtung Liestal kurz vor der Galerie, die ohnehin erst spät erkennbar ist, in die mittlere Spur wechseln und in den deutlich verengten Spuren in der Galerie in «halsbrecherischen» Überholmanövern die Autos auf der dritten linken Spur «jagen». Auch in diesen Situationen kommt es zu brüskem und gefährlichen Bremsmanövern. Derzeit ist ein Lastwagen-Benützungsverbot lediglich der dritten (linken) Spur signalisiert (max. Breite 2 Meter). Anregung der Verkehrsliga: Installation eines Lastwagen-Überholverbotes für die mittlere und linke Spur rechtzeitig vor der Galerie.
- **Eliminierung der verwirrenden Spurmarkierungen weiss/rot:** Vor allem von Basel Richtung Liestal zeigt es sich, dass insbesondere ausländische Fahrzeuge durch die verbliebenen weissen Spurmarkierungen höchst verunsichert sind und dabei den ohnehin verbliebenen engen Raum der einzelnen Spuren nicht mehr richtig nutzen. Anregung der Verkehrsliga: Abdecken der vorerst nicht mehr gültigen weissen Spurmarkierungen, da noch über längere Zeit mit roten Markierungen gearbeitet werden muss.
- **Schlecht funktionierende Reflektoren an den Betonwänden:** Offenbar vor allem durch Verschmutzung erfüllen die durchaus sinnvollen Reflektoren an den Betonwänden ihren Zweck kaum noch. Anregung der Verkehrsliga: Prüfen, ob es mit vertretbarem Aufwand möglich ist, diese Reflektoren zu reinigen.

Generelle Haltung der Verkehrsliga

Die Baustelle «Tunnel/Galerie Schweizerhalle» ist punkto Verkehrsdichte und Bauablauf als ausgesprochene «**Ausnahmesituation**» zu qualifizieren. Entsprechend sollten auch die Verkehrssicherheitsmassnahmen diesem Umstand Rechnung tragen. «Norm»-Massnahmen werden dieser Anforderung oft nicht gerecht.

Es ist unbestritten, dass es im Umfeld der Galerie immer wieder «unvernünftige» Automobilisten gibt. Sie sind jedoch – laut Auskunft der Polizeibehörden – eine ausgesprochene Minderheit. Ziel muss es deshalb bei allen Verkehrssicherheitsmassnahmen sein, für die Vernünftigen ein grösstmögliches Mass an Sicherheit zu bieten bzw. diese auch bis zu einem gewissen Grad vor den Unvernünftigen zu schützen.

Hinzu kommt bei der Galerie Schweizerhalle, dass **dieser Abschnitt zu einem grossen Teil von nicht Ortskundigen benützt wird**, die in den unvermeidbaren ungewöhnlichen Situationen zu einem guten Teil verunsichert reagieren und damit direkt, oft aber auch indirekt, gefährliche Unfallsituationen provozieren.

VERKEHRSLIGA BEIDER BASEL

ren. **Der Massstab der Sicherheitsmassnahmen sollte also nicht primär auf das Verhalten der Ortskundigen, sondern vielmehr auf dasjenige der Nicht-Ortskundigen ausgerichtet sein!**

Bei den folgenden Bauetappen sind weitere teils sehr heikle Spurführungen zu erwarten. Dies insbesondere in der Bergspur Basel–Liestal, wenn die Mittelspur und die rechte Spur gesperrt werden müssen. Die Verkehrsliga appelliert deshalb an die Bau- und Verkehrsbehörden des Kantons Baselland, während diesen Bauetappen den genannten Sicherheitsaspekten hohes Gewicht beizumessen und – wenn es der Sicherheit dienlich ist – auch Massnahmen ausserhalb der Norm vorzusehen.

Die Verkehrsliga beider Basel dankt den Behörden, wenn sie in diesem Sinne eine hohe Sensibilisierung im Dienste der Verkehrssicherheit pflegen.

Birsfelden, 18. November 1999 BM/cg